

Jugendleitbild



Vorwort

Jugendliche sind eine wichtige Altersgruppe unserer Gesellschaft. Sie befinden sich in einer herausfordernden Lebensphase, welche ernst zu nehmen ist und den nötigen Respekt und Wertschätzung verdient.

Dietikon verfügt über ein breites Netz an unterschiedlichen Angeboten und Einrichtungen im Jugendbereich. Die städtische und kirchliche Jugendarbeit, die Schulen mit ihrer Schulsozialarbeit, private Organisationen und Institutionen und nicht zuletzt die grosse Anzahl an Vereinen leisten einen enormen Beitrag für eine positive Entwicklung unserer Jugend.

Das vorliegende Leitbild wird als Orientierungshilfe verstanden. Es zeigt auf, an welchen Grundgedanken und Leitsätzen sich Dietikon orientiert. Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, dass die aufgeführten Fördermassnahmen periodisch überprüft und mit konkreten Massnahmen bestmöglich umgesetzt werden. Dazu soll neu ein "Netzwerk Jugend" gemeinsam mit Jugendlichen und Fachpersonen aufgebaut werden.

Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, dass sich Jugendliche in der Stadt wohl fühlen und gerne in Dietikon leben.

Dietikon, 18. August 2014

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

Freizeit gestalten

Ziele

Den Jugendlichen steht öffentlicher Raum zur Verfügung. Sie haben vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und kennen diese. Sie sind Teil des öffentlichen Lebens und gestalten dieses mit.

Fördermassnahmen

- Wir bieten Möglichkeiten zur vielfältigen Freizeitgestaltung und arbeiten eng mit den lokalen Vereinen zusammen.
- Wir bieten Räume und Plätze, wo sich Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten und treffen können.
- Wir motivieren die Jugendlichen dabei, sich einzubringen und nehmen ihre Bedürfnisse ernst.



Sicherheit bieten

Ziele

Jugendliche fühlen sich in Dietikon sicher. Sie identifizieren sich mit ihrer Wohngemeinde und tragen zu einem sicheren und wohnlichen Dietikon bei. Zu ihren Mitmenschen pflegen sie einen respektvollen Umgang.

Fördermassnahmen

- Wir bieten Orte, wo soziale Kontakte zwischen Jugendlichen stattfinden, auch unter Einflussnahme von Fachpersonen.
- Wir fördern den respektvollen Umgang untereinander und bieten Hilfestellungen.
- Wir zeigen Grenzen auf, intervenieren bei Bedarf und bieten Möglichkeiten, konstruktiv mit Konflikten umzugehen.

Integration leben

Ziele

Die Jugendlichen beteiligen sich am Gemeinwesen und sind in die Gesellschaft integriert. Sie verfügen über Handlungs- und Sozialkompetenzen und übernehmen Verantwortung für sich und ihr Umfeld. Sie pflegen einen konstruktiven Umgang zu ihren Mitmenschen, unabhängig ihrer Werte, Herkunft und Religion. Sie haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten, unabhängig ihres sozialen und kulturellen Hintergrundes.

Fördermassnahmen

- Wir bieten den Jugendlichen Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Partizipation.
- Wir bieten Plattformen an, sich auf politischer Ebene einzubringen.
- Wir fördern den Einstieg der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.
- Wir fördern den Austausch und das Zusammenleben der Generationen und Kulturen.



Gesundheit fördern

Ziele

Die Jugendlichen sind körperlich, psychisch und sozial gesund. Sie wissen über gesundheitsförderndes und gesundheitsschädigendes Verhalten Bescheid.

Fördermassnahmen

- Wir fördern sportliche und spielerische Aktivitäten.
- Wir informieren über Gesundheitsaspekte, bieten präventive Massnahmen zum Schutz vor psychischer und physischer Gewalt sowie Suchtmittelmissbrauch.
- Wir bieten professionelle Hilfestellung dort, wo Bedarf besteht.

Wissen vermitteln

Ziele

Die Jugendlichen finden sich in ihrem Alltag entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten zurecht und sind auf die Zukunft vorbereitet. Bei Bedarf wissen sie sich zu helfen, bzw. sich Hilfe zu holen. Sie sind über gesellschaftliche Fragen, Anliegen und Gefahren angemessen aufgeklärt.

Fördermassnahmen

- Wir bieten verschiedene jugendgerechte Beratungs- und Hilfsangebote.
- Wir greifen aktuelle Themen der Jugendphase auf.
- Wir informieren und beteiligen uns an Kampagnen zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung der Jugendlichen zu verschiedenen Themen.



Jugendarbeit vernetzen

Ziele

Die Fachpersonen in der Jugendarbeit sind untereinander vernetzt und arbeiten zusammen. Sie kennen die verschiedenen jugendspezifischen Angebote und Fachstellen in Dietikon und der Region.

Fördermassnahmen

- Wir vernetzen uns innerhalb der Gemeinde und der Region mit unterschiedlichen Fachstellen und Fachpersonen, welche mit derselben Zielgruppe in Kontakt stehen.
- Wir beteiligen uns bei verschiedenen Fachgruppen und organisieren auch gemeindeübergreifende Anlässe.

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Oliver Badrzadeh, Jugendbeauftragter Stadt Dietikon
- Peter Bamert, Jugendbeauftragter Ref. Kirchgemeinde
- Ashiki Etete, Jugendlicher
- Jacqueline B. Hänni, Jugendarbeiterin/Katechetin Kath. Kirchgemeinde
- Christian Heider, Leiter Schulsozialarbeit
- Stipe Ivankovic, Mitglied Jugendparlament
- Katja Schulz, Jugendbeauftragte Stadt Dietikon
- Armin Strässle, Leiter Jugend und Freizeit

Der Stadtrat dankt der Arbeitsgruppe für die wertvolle Grundlagenarbeit.

Bremgartnerstrasse 22
8953 Dietikon
Tel. 044 744 35 35
stadt.dietikon@dietikon.ch
www.dietikon.ch